

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 51.

Freitag den 2. März

1866.

## Gewerbliches.

— **Einschmiermittel für Leder.** Das Einschmieren des Leders bezweckt einerseits, das Leder geschmeidig, andererseits, es wasserdicht zu machen. Obwohl nun kein flüssiges Fett den letzten Zweck andauernd erfüllt, so ist doch der so häufig gebrauchte Thran das unzweckmäßigste Mittel, da er allmählig trocknet und das Leder brüchig macht. Vorzüglich für beide Zwecke ist dagegen das Schweinefett, zumal zum Einschmieren von Stiefeln und Schuhen, wobei es sich, bei Verwendung im heißen Sommer empfiehlt, ein Achtel Talg darunter zu schmelzen. Die Hitze, in welcher sich das geschmolzene Talg befindet, darf nur so stark sein, daß man den Finger darin erweichen kann. Vor dem Einschmieren ferner sind die Ledersachen durch Einstellen in Wasser weich und so die Poren für die Aufnahme des Fettes empfänglicher zu machen. Das Ueberreichen muß drei bis vier Mal bei Sohleleder noch öfter wiederholt werden; das dann etwa außerhalb gebliebene Schmalz wird mit einem Lappen abgerieben. Diese Schmiere ist sogar für Wachsstiefel, natürlich in beschränkter Anwendung, zu empfehlen. Das Leder tritt nach dem Schmieren wieder blank heraus.

— **Längenmessungen mittelst Galvanismus.** Professor Grant von Glasgow hat der „Königlichen Astronomischen Gesellschaft“ „Royal Astronomical Society“ einen Bericht über die Methoden vorgelegt, die von ihm bei der Bestimmung des Längengrads-Unterschiedes zwischen den Sternwarten von Greenwich und Glasgow durch galvanische Signale in Anwendung gebracht worden sind. Er wurde in denselben durch den „Astronomer Royal“ unterstützt, der alle Hilfsmittel des königlichen Observatoriums zu seiner Verfügung stellte, gleicherweise auch durch die „Electric and International Telegraph Company“, welche ihm den temporären Gebrauch eines Drahtes zwischen den beiden Plätzen gestattete, sowie einen Ingenieur und andere Beamte ihm zur Hilfsleistung gewährte. Er erhielt als definitives Resultat für die Zeitdauer des Stroms 0,029 Sekunden. Näheres, nebst einer Reihe von Tabellen, ist in der neuesten Nummer der „Proceedings“ der obengenannten Gesellschaft zu finden. Dieselbe enthält unter Anderem eine Notiz von Lieutenant Ashe, Direktor des „Quebec Observatory“, die eine neue Theorie für die physikalische Beschaffenheit der Sonne aufstellt. Er ist der Ansicht, daß die Oberfläche der Sonne aus einer gleichförmig hellen, weißglühenden Photosphäre besteht, daß unsere Sonne ein Nebelstern ist und die „nebula“ aus demjenigen Stoff bestehe, den wir im Zodiacal-Licht sehen; daß die Flecken kleine Meteor-Planeten sind, welche sich um die Sonne bewegen und in dieselbe fallen und daß, wenn sie plagen und in Stücke zerfallen, sie die glänzende Oberfläche zeigen, die man die „bridges“ nennt; daß der Halbschatten die Schlacke oder der dünnste Theil des geschmolzenen Material ist und die „faculae“ nichts weiter als die Störung dieses Schaumes (Schlacke).

## Chronik der Stadt Halle.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.  
Sitzung vom 27. Februar.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber wie bisher; Staats-Anwaltschaft: Gerichts-Assessor Died.

Als Geschworene fungirten: Fischke, Rentier hier, — Bauermeister, Grubenbesitzer in Bitterfeld, — Rindloff, Schulze in Radewell, — Sachse, Delonon hier, —

Hübke, Ziegeleibesitzer in Trotha, — Reinecke, Amtmann hier, — Dr. med. Thammann, praktischer Arzt hier, — Vogel, Rentier hier, — Gelbke, Färbermeister in Delitzsch, — Kreime, Gutsbesitzer in Schönewitz, — Ebert, Anspanner in Morl, — Weined, Mühlenbesitzer hier.

Auf der Anklagebank saß der Getreidehändler Carl Görnig aus Eisleben, geb. am 5. Januar 1819, evangelisch, Vater von zwei Kindern und noch nicht bestraft, angeklagt des betrügerischen und einfachen Bankerutts.

Görnig, der das Fleischerhandwerk erlernt und später die Gastwirthschaft betrieben hat, hat seit geraumer Zeit in Eisleben einen Getreidehandel betrieben, dessen Umsatz nach seinen eigenen Angaben in den letzten Jahren gegen 10,000 Thlr. betrug. Im October 1865 wurde gegen ihn der kaufmännische Concurs eröffnet und ergaben sich dabei die Passiva auf Höhe von circa 10,000 Thlr., während Activa gar nicht vorhanden waren. Es wurde nun ermittelt, daß Görnig noch im September 1865 nicht unbeträchtliche Summen Geldes erhoben hatte, über deren Verbleib keine genügende Auskunft von ihm gegeben werden konnte. Görnig gab an, er habe 1400 Thlr., welche er von dem Gastwirth Jacobine erhalten, in einer Brieftasche mit nach Leipzig genommen, um Getreidegeschäfte abzuschließen, dort aber in einem Vordell, in welches er zufällig gekommen sei, oder auf dem Wege von da nach dem Bahnhofe verloren. Die Anklage hält diese Angabe für unglauwbüchrig und suchte auszuführen, daß Görnig die qu. 1400 Thlr. bei Seite geschafft habe resp. verheimlicht, wodurch der Thatbestand des betrügerischen Bankerutts darzuthun würde. — Der einfache Bankerutt wurde darin gefunden, daß Görnig, trotzdem er als Handelsmann anzusehen, keine Handlungsbücher geführt, auch keine jährliche Bilanz seines Vermögens gezogen hatte.

Im heutigen Termine blieb Görnig bei seinen früheren Erklärungen stehen und suchte den Verlust des Geldes noch dadurch glaubhaft zu machen, daß er angab, er habe circa vier Tage nach dem Verluste Anzeige davon bei der Polizei in Leipzig gemacht. Außerdem wollte er auch durch das ihm widersahrene Unglück vollständig den Kopf verloren haben, so daß er sich nicht zu helfen gewagt habe. Die nicht erfolgte Führung von Büchern suchte Görnig dadurch zu entschuldigen, daß er angab, er habe dazu nicht die nöthige Kenntniß gehabt.

Der Staats-Anwalt hielt die Anklage aufrecht und beantragte das Schulbig. Der Bertheidiger, Justizrath v. Kadecke, beantragte dagegen die Freisprechung des Angeklagten wegen des demselben zur Last gelegten betrügerischen Bankerutts, da die Angaben des Angeklagten über den Verlust des Geldes nicht unwahrscheinlich seien und es Sache der Anklage würde, nachzuweisen, wo das Geld sonst hingekommen sei.

Die Geschworenen sprachen in Betreff des betrügerischen Bankerutts das Nichtschuldig aus und hielten nur für erwiesen, daß der Angeklagte als Handelsmann, der seine Zahlungen eingestellt, die ihm obliegende Führung von Büchern und Ziehung der jährlichen Bilanz unterlassen habe.

Der Staats-Anwalt beantragte deshalb eine einjährige Gefängnißstrafe wegen einfachen Bankerutts, wogegen der Bertheidiger eine einmonatliche Gefängnißstrafe für angemessen hielt.

Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen einfachen Bankerutts zu einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe.

## Vorträge zum Besten des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 1. März Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule: Herr Prof. Gofche: „Ueber Lannhäuser“, zweiter Vortrag.  
Billets zu 10  $\frac{1}{2}$  in der Buchhandlung von Schrödel & Simon.

## Polytechnische Gesellschaft.

Die geehrten Mitglieder werden in Kenntniß gesetzt, daß heute Donnerstag den 1. März Abends 8 Uhr anstatt des Vortrages im Saale der „Tulpe“ Herr Dr. Robert eine Vorstellung mit dem Hydro-Oxygen-Gas-Microscop geben wird.  
Der Vorstand.

Tageschau.

Freitag den 2. März.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden 8 — 12 Uhr Vorm.; 2 — 4 Uhr Nachm.  
**Sparkasten.**  
 Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.  
 Sparkasse des Saalkreises (Kleinmieden 9), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.  
 Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2 — 6 Uhr Nachm.  
**Bereine.**  
 Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6 — 9 Uhr Abends.  
 Handwerkerbildungsverein (H. Sauberg 15) 7 1/2 — 10 Uhr Abends.  
 Turnverein, Übungsstunde 8 — 10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“  
**Erste Quartett-Soirée** der Herren Röntgen, Haubold, Herrmann und Grabau  
 6 Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
**Bäder.**  
 Babel's. Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder: für Herren täglich Vorm. 9 Uhr;  
 für Damen täglich excl. Sonntags Nachmittags 2 Uhr. — Alle Arten Bann-  
 bäder zu jeder Zeit des Tages.

Fremdenliste.

**Angelommene Fremde vom 27. bis 28. Februar.**  
**Kronprinz.** Hr. Gutsbesitzer Nordmann a. Meissen. Hr. Rentier Baron v. Soane  
 a. Hamburg. Fräulein v. Schütz mit Dienerin a. Dresden. Hr. Fabrikant Dove  
 a. Cassel. Frau Ernst und Großherzogliche Hofchauspielerin Fräulein Ernst a.  
 Baden. Frau Rittergutsbesitzerin Hand mit Familie a. Farnsiedt. Die Frn.  
 Käuff. Schönermark a. Leipzig, Speffart a. Ebnburg, Malinograd a. Eöln und  
 Leichenting a. Schneeberg.  
**Stadt Jülich.** Die Frn. Käuff. Kay und Hoffmann a. Berlin, Rupp a. Pforzheim,  
 Hesse a. Erfurt, Edermann a. Frankfurt und Franckenbach a. Baiern. Hr. Ober-  
 ammann Roth a. Trebnitz. Hr. Rentier Rickmann a. Posen. Hr. Banquier  
 Müller a. Mexico.  
**Goldener Ring.** Hr. Bauunternehmer Kunze a. Dresden. Hr. Fabrikant Sanber a.  
 Döbeln. Hr. Particulier Göppel a. Gotha. Hr. Director Raumann a. München.  
 Die Frn. Käuff. Hauber a. Nordhausen, Jacoby a. Hamburg, Herbst a. Minden,  
 Spiegel a. Berlin, Voigt a. Frankfurt a. M. und Henze a. Hannover.  
**Goldener Löwe.** Die Frn. Käuff. Nathan a. Düsseldorf, Schmidt a. Nürnberg,  
 Löwenberg a. Berlin und Donath a. Haspe.  
**Stadt Hamburg.** Hr. Geh. Rath v. Münchhausen a. Weimar. Hr. Repräsentant  
 Malonobe a. Ebing. Hr. Sittendirector Vogel a. Eshale. Hr. Particulier Jäger  
 a. Berlin. Hr. Assessor-Schreiber a. Magdeburg. Frau Sturm a.  
 Nordhausen. Die Frn. Käuff. Becher a. Wittenberg, Koch, Goldschmidt und  
 Reins a. Berlin, Fleißel a. Pesh und Fingel a. Nordhausen.  
**Reute's Hotel.** Die Frn. Käuff. Kieselwetter a. Erfurt, Israel a. Weener, F. und  
 S. Libide, Girsberg und Müller a. Berlin, Pommer a. Gera, Kilmey a.  
 Halberstadt und Böhmert a. Bremen. Hr. Fabrikant Schmelzer a. Rienenburg.  
 Hr. Entrepreneur Ernotte a. Berlin.  
**Zum schwarzen Bär.** Die Frn. Käuff. Ahner und Campy a. Berlin. Hr. Deconom  
 Müller a. Altenburg.  
**Zum blauen Hestl.** Die Frn. Käuff. Schloßnagel a. Neppersdorf, Jahn und Sohn  
 a. Jöhstadt und Urban a. Eisleben.

Telegraphische Witterungsberichte.

28. Februar.

Beobachtungszeit	Baro- meter.	Tempe- ratur.	Wind.	Allgemeine Simmelsanicht.
Stunde	Pariser Linien.	Reau- mur.		
<b>Auswärtige Stationen.</b>				
8 Mrg.	Paris	326,5	0,9	NNO schwach
	Saparanda	336,1	-16,0	N schwach
<b>Preussische Stationen.</b>				
6 Mrg.	Memel	332,5	0,5	SO schwach
	Berlin	329,0	0,0	SO mäßig
	Münster	326,3	2,0	S schwach
	Torgau	327,3	0,9	O mäßig
	Ratibor	324,7	-1,5	SO schwach
	Erier	322,0	3,1	NO mäßig

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

28. Februar 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunstdruck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	326,78	1,79	84	0,7	O	trübe 8
Mitt. 2	324,59	2,17	69	5,0	SO	trübe 9
Abd. 10	325,02	1,99	77	2,8	SO	völlig heiter
Mittel	325,46	1,98	77	2,8		wolkig 6

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Indem zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß zur größeren  
 Sicherung der Promenaden-Anlagen zwei vereidete Aufseher angestellt  
 sind, welche jede vorkommende Ordnungswidrigkeit auf der Stelle zu rügen,  
 resp. zur weiteren Verfolgung und Bestrafung anzuzeigen haben, werden  
 diese Anlagen gleichzeitig wiederholt dem Schutze des Publicitums, **na-**  
**mentlich auch bezüglich der Reinerhaltung**, empfohlen und **Verun-**  
**reinigung** insbesondere an alle resp. Eltern und Erzieher unter Hinweisung  
 auf die Bekanntmachung vom 27. Mai 1865 — Tageblatt Nr. 125 —  
 die dringende Aufforderung, nicht bloß ihre Kinder und Pflegebefohlenen  
 vor **allem Betreten**, sowie **jeder Beschädigung und Verun-**  
**reinigung** der öffentlichen Anlagen ernstlich zu warnen und **bei eig-**  
**ner Vertretung** davon zurückzuhalten, sondern auch vorzüglich den  
 mit Beaufsichtigung kleiner Kinder beauftragten Dienstboten die größte  
 Achtsamkeit **in jeder dieser Beziehungen** zur Pflicht zu machen.

Es wird hierbei ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß für  
 jede bewirkte Uebertretung der bestehenden bezüglichen Bestimmungen strengste  
 Bestrafung nach den Gesetzen eintritt und daß es insbesondere **bezüg-**  
**lich der von schulpflichtigen Kindern** begangenen Frevel bei  
 dem bisher mit so günstigem Erfolge eingehaltenen Verfahren verbleibt,  
 wonach derartige Fälle Behufs Einleitung des Schulstraf-Verfahrens  
 zur Kenntniß der resp. Schulvorstände gebracht werden.  
 Halle, den 21. Februar 1866. Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister  
 v. Voß.

Bekanntmachung.

Da dem Herrn Professor Dr. theol. et philos. **Guericke** höhern  
 Orts die Genehmigung zur Annahme der auf ihn gefallenen Wahl zum  
 Stadtverordneten nicht erteilt worden ist, so haben wir zu einer ander-  
 weiten, auf die mit dem 1. Januar 1870 ablaufende Wahlperiode sich  
 erstreckenden Ersatzwahl einen Termin auf den

**3. März d. Js. Nachmittags präcise 4 Uhr**  
 im großen Rathhauseaale anberaumt und laden die zur Vornahme dieser  
 Wahl berechtigten Wähler der **2. Abtheilung**, jedoch nur auf diesem  
 Wege, ein, sich in demselben zur Abgabe ihrer Stimmen vor dem daselbst  
 versammelten Wahlvorstande einzufinden.  
 Wir machen im Uebrigen noch besonders darauf aufmerksam, daß  
 zu dieser Wahl nur Diejenigen zugelassen werden können, welche in der  
 im Juli v. J. berichtigten Wählerliste, beziehentlich in dem unserer speziel-  
 len, für die vorjährigen Hauptwahlen erlassenen Einladung vom 15. Octo-  
 ber pr. angefügten Namensverzeichnisse, als in der 2. Abtheilung wahl-  
 berechtigt, aufgeführt stehen.  
 Halle, den 11. Februar 1866. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ein Stück Kupferrohr, ca. 3 Fuß lang, 1 1/2 Zoll im Durchmes-  
 ser, ist als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen. Um baldige  
 Meldung des Eigentümers wird ersucht.  
 Halle, den 26. Februar 1866. Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. März c. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem hiesigen Posthofe 1 austrangirter sechsstufiger, 1 vierstufiger Postwagen mit Langbaum und 1 Factage-Wagen unter den im Verkaufstermine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Halle, den 24. Februar 1866.

## Königliche Ober-Post-Direction.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königl. oder der v. Ponickau'schen Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben vom

27. Februar bis 7. März c.

zurückzuliefern.

Halle, den 26. Februar 1866.

Der Königl. Ober-Bibliothekar  
Bernhardt.

## Auction.

Sonnabend den 3. März früh von 10 bis 1 Uhr versteigere ich im Rosenbaum eine ganz fehlerfreie Nähmaschine von auswärts, sowie rothen Rheinwein, acht Culmbacher Bier in Eimern, guten Num. Federbetten u. verschied. Mobilien etc. Hoppe, Kreis-Auct.-Commiss. u. gerichtl. Tax.

## Holz-Auction.

Sonnabend den 3. März Nachmittag 1 1/2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße 11 für fremde Rechnung: 12 Klafter gutes kiefernes Scheitholz (für Böttcher passend) zur sofortigen Bezahlung. Hoppe, Kreis-Auct.-Commiss. u. gerichtl. Tax.

## Berichtigung.

Die im gestrigen Tageblatte auf S. 255 angezeigte Auction eines Brettschuppens, sowie Nüstbohlen etc. betreffend, und welches alles dies auf meiner Baustelle steht, gehört nicht mir, sondern dem Lehmsteinformer Pfister. Berner, Maurermeister.

Figroine in guter Qualität empfiehlt  
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.

Mühlenbrock, Meyer & Co.,  
concess. Schiffs-Expediten,

Ansgarthorstraße 14 in Bremen, befördern Passagiere mit vorzüglichem Segel- und Dampfschiffen nach Nordamerika zu billigt gestellten Ueberfahrtspreisen, auch besorgen dieselben Auszahlungen in Amerika und speichern Güter und Paquete dahin.

Zu verkaufen billig: fast neue männliche Kleidungsstücke.

Schüs, Laubengasse 9, 2 Treppen.

Feine Wäsche wird gewaschen und Puzarbeiten angenommen

Laubengasse 9, 2 Treppen.

Neue Mißbeefenster,

Größe 5' und 3', sind billig zu verkaufen bei  
G. Koblig, Leipzigerstraße 92,

Starke große Spickaaale, a St. 3, 4,  
6, 9, 12 Sgr., erbielt  
W o l f e.

(beste Rußkohle) von heute ab à Tonne 26 Sgr., à Schffl.  
Steinkohlen 6 Sgr. 6 d., bei  
Ed. Nitschmann,

Geißstraße Nr. 42 und Harz Nr. 16.

Mein Lager von Herren- u. Knaben-Garderobe befindet sich nicht mehr gr. Märkerstraße 4, sondern Markt u. Kleinschmieden-Ecke, neben der Hirsch-Apotheke.  
Carl Ehrhardt, Schneidermeister.

## Bettfeder-Reinigungs-Dampfmaschine

kann von heute ab wieder täglich benutzt werden

alter Markt Nr. 33.

## Französische Handschuhfärberei.

Für eine Färberei in Frankreich habe ich die Annahme getragener Glacéhandschuhe übernommen; die alten Handschuhe werden in 13 verschiedenen Farben, völlig echt und wie neu aussehend, gefärbt und ist wenig theurer wie Waschen; es ist das die billigste Art, stets elegante Handschuhe in den helleren Farben zu tragen. Für die Echtheit der Farben wird garantirt. Muster liegen zur Ansicht.

E. Lützenkirchen, Fuß- und Mode-Geschäft,  
gr. Ulrichsstraße Nr. 45.

Zur Annahme von Strohhüten zum Waschen, Färben und Modernisiren empfiehlt sich  
C. Lützenkirchen, Modistin, gr. Ulrichsstraße Nr. 45.

Zu verkaufen sind Kanarienhähne, Sienen,  
3 Hech- u. Wandbauer Martinsgasse 21 a.

## Bekanntmachung.

Am heutigen Tage übernahm ich das Victualien-Geschäft von C. Wolke, Brüderstraße 12.  
Halle, den 1. März 1866.

J. Fehling.

Sehr schönen Sauerkohl,  
gute Hülsenfrüchte,  
gute Speisefarbstoffen,  
Dieselauer Brot

bei  
J. Fehling, Brüderstraße 12.

## Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage übernahm ich die bisher von Herrn Carl Sobmann, Steinweg 9, innegehabte Restauration und halte dieselbe unter Zusicherung der aufmerksamsten Bedienung einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung hiermit bestens empfohlen.  
Halle, den 1. März 1866.

Friedrich Frenngang.

Ein Lehrer erbietet sich, gegen freie Wohnung (möbl. St.) Unterricht in d. Schulwissenschaften, in den Sprachen, Nachhilfe bei Schularbeiten und im Pianofortenspiel zu ertheilen. Adressen unter G. T. sind in der Expedition des Tagebl. abzug.

Ich suche einen ordentlichen Säemann.  
Deconom Schoch.

Ein Laufbursche wird sofort verlangt. Zu erfragen gr. Ulrichsstr. 54. Verl. Kleber-Halle.

Gesucht wird eine kleine Drehbank, zur Schirmarbeit passend. Zu erst. Leipzigerstr. 3.

Anst. arbeits. Mädchen weist sof. u. 1. April nach  
Frau Schmeil, Schülershof 15.

Anst. Stubens., Haus- u. Küchenmädchen auf Güter sucht Frau Klefing, kl. Schlamm 3.

## Ein Hausmädchen,

gewandt und in häuslichen Arbeiten erfahren, findet zum 1. April einen guten Dienst  
Leipzigerstraße 53, 2 Treppen.

Gesucht wird eine ehrliche Handfrau  
Leipziger Platz 2 a.

Zum 1. März wird eine Aufwartung auf halbe Tage gesucht. Das Nähere zu erfahren im Fuß- und Modegeschäft von  
C. Lützenkirchen, gr. Ulrichsstraße 45.

Gesucht wird eine zuverlässige, reinliche Person zur Wartung der Kinder  
Rathhausgasse 14, parterre.

Gesucht wird zum 1. April oder Mitte Mai von ein Paar einzelnen jungen Leuten ein Logis im Preise von 26—30 Sgr. Zu erfragen  
Leipzigerstraße 33, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten eine Stube zu 14 Sgr.,  
Ostern zu beziehen, Steinthor 5.

Zu beziehen ist sogleich eine freundlich möblirte Stube und Kammer  
Spitze 7 a.

Zu vermieten ist noch zum 1. April eine Wohnung an kinderlose Leute  
Lützengasse 1.

Zu vermieten und sogl. zu beziehen ist eine möbl. St. nebst K.  
Grafenweg 12.

Fein möbl. Wohnung kl. Schloßgasse 7, 1 Tr.

Der annoncirte Platz ist an Hrn. Spangenberg verpachtet, und wird wegen Räumung der Schuppen bis 1. April der Dorf billig verkauft. Latten, Deckel u. dergl. m. verl. Leipzigerstr. 13.

Zu vermieten eine Stube und ein sch. trockener Keller  
Leipzigerstraße 13.

Zu vermieten ist ein Logis zu 72 Sgr.  
Bahnhofstraße 10.

Zu vermieten ist sogleich eine möblirte Stube  
Spitze 2.

Zu vermieten ist sofort oder 1. April eine möblirte Stube nebst Schlafkabinett  
Leipzigerstraße 77.

Zu vermieten ist ein Dorfplatz nebst Wohnung  
Neugasse 10.

Zu vermieten sind in der gr. Ulrichsstraße 2 St., 1 K. u. K. Näheres Moritzwinger 8.

Zu vermieten ist sofort eine möbl. St.  
an 1 oder 2 Herren  
Königsstraße 22/23.

Auch ist daselbst eine anst. Schlafstelle offen.

Zu beziehen ist den 1. April eine kl. St.  
und K. im Hof. Näheres  
Steinweg 39.

Durch vortheilhaften Ankauf eines bedeutenden Sticker- und Confections-Lagers sind wir in den Stand gesetzt, die größte Auswahl eleganter und neuester

Garnituren, Kragen, Stulpen, Taschentücher, Rockbesätze, Morgenhauben, Blousen &c.

50 % unter dem Fabrikationspreise abzugeben.

**J. Schmuckler & Comp.,**  
gr. Ulrichsstraße Nr. 3.

Verlag von Belhagen & Klasing in Bielefeld,  
in Halle a/S. bei **R. Mühlmann** vorräthig:

## Vierzig Confirmationscheine

mit Bibelsprüchen und Liederversen.

Mit bildlichen Verzierungen von **Otto Specter.**

Vierte Auflage. Umschlag. 20 Sgr.

Es sind im Ganzen zehn verschiedene Blätter, diese wiederum mit je vier verschiedenen Texten, so daß den Pfarrern Gelegenheit gegeben, die Individualität der Kinder mit den Bibelsprüchen und Liederversen möglichst zu treffen.

## Gardinen

eine Partie Nester, sowie einzelne Fenster von 1 $\frac{1}{4}$  R $\frac{1}{2}$  ab, empfiehlt

**Robert Cohn.**

## Baumwollene Strickgarne

verkaufe ich sehr billig, da ich diesen Artikel aufzugeben beabsichtige.

**Robert Cohn.**

Hannöv. Käse, völlig reif und von ausgezeichnetem Geschmack, empfiehlt in Schotten und einzeln pro Stück 5 S.

**W. L. Nitschke, vis-à-vis der „Tulpe.“**

Bordeaux- u. Rheinwein-, Bier- u. Seltersflaschen,

letzte in Stein und Glas, kauft

**W. L. Nitschke.**

Die erwarteten polnischen Kiefern Bretter, Bohlen, Stollen u. Kreuzhölzer sind angekommen.

**A. Vogler.**

## Täglich vorzüglichen Maiwein

pr. Humpen 5 Sgr. bei **Peter Broich, gr. Märkerstraße Nr. 14.**

**Wichtig für Damen!** Die geehrten jungen Damen von Halle, welche in 16 Stunden die schönsten Brillant-Blumen, sowie Körbchen, Ballkränze, Lambrequins, Wandkörbe, Lichtschirme &c. fertigen lernen wollen, bitte ich ergebenst um zahlreiche Anmeldungen. Da die gefertigten Gegenstände sich sehr gut zu Geschenken eignen, wird es den Damen viel Spaß machen, schon in 1 Stunde die schönste Blume anfertigen zu können. Das Honorar beträgt nur 1 R $\frac{1}{2}$ . Anmeldungen erbitte ich im Laufe dieser Tage im Gasthof zum „gold. Pfug“, Zimmer Nr. 9. Achtungsvoll  
**Gulda Köppe.**

## F. Reinert's Restauration.

Heute und folgende Tage musikalische Gesangsvorträge der Geschwister Feidler.  
Lagerbier, Gose, Bitterbier ff.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Freitag früh  
extra frischen Seedorfisch

à U. 2 Sgr.

**Julius Kramm.**

Russischen Sallat

täglich frisch bei **Julius Kramm.**

Recht Magdeb. Sauerkohl

à U. 1 Sgr. 6 S. empf.

**Julius Kramm.**

## Strohüte

zum Waschen, Färben u. Modernisieren nimmt an

**W. Pospichal,**

Sut-Fabrikant,

Schulgasse Nr. 4.

Verloren wurde am 22. Februar eine in starkem Futteral befindliche schwach vergoldete Brille mit großen ovalen Gläsern. Gegen Belohnung abzugeben an  
Herrn Optikus **Trotbe, Schmeerstraße 23.**

Verloren ein Portemonnaie mit Wappen. Geg. Belohn. abzugeben  
Schülerehof 1.

## Stadt-Theater.

Freitag, Erstes Gastspiel von Fräulein **Laura Ernst**, großherz. Hofschauspielerin. „Donna Diana“, oder: „Stolz und Liebe“, Lustspiel in 5 Akten von Moreto, überfetzt von West.

Donna Diana — Fr. Laura Ernst als Gast.

**Böllberg bei Ruhblank.**

Freitag Schlachtfest.

Wasserstand der Saale bei Halle.

28. Februar Ab. am Unterpegel 5 Fuß 9 Zoll  
1. März Mg. 5 9